

**Reg-Nr: 128.7**  
**Antragsnummer: A349/2021**  
Eingangsdatum: 16.11.2021  
Federführung: Dezernat OB  
Mitzeichnung: (leer)  
SharePoint-ID: 253

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim  
Herrn Dr. Peter Kurz  
Rathaus, E 5  
68159 Mannheim

Der Vorstand  
Frau Heidl (Geschäftsstelle)  
Rathaus, E5  
68159 Mannheim  
Tel. 0621 293 9495  
Fax 0621 293 479495  
mailin.heidl@mannheim.de

16.11.2021

## Antrag zu den Etatberatungen 2022

### Verbesserung der Antidiskriminierungsarbeit in Mannheim

#### Antrag:

Die Verwaltung stellt sicher, dass das antidiskriminierungsbüro mannheim e.V. (adb) von einer reinen Beratungsstelle zu einer Fachstelle für Diskriminierungsschutz weiterentwickelt wird, um den stark erhöhten Bedarf an Beratung und Prävention in der Stadt abzudecken. Die Stadt Mannheim erhöht zu diesem Zweck die Finanzaufwendungen an das adb für die kommenden Jahre so, dass eine Struktur für die Antidiskriminierungsarbeit entsteht, die den Bedarf in der Stadt abdecken kann. Für den Haushalt 2022 soll eine Lücke in Höhe von EUR 159.000,- geschlossen werden, zusätzlich zu der Regelförderung der Stadt (40.000,- EUR) und des Landes (EUR 40.000,-) sowie zu der Zusatzförderung des Landes (EUR 40.000,- genehmigt Ende Juni 2021 für 3 Jahre). Es soll ein Übergang von einer Projektförderung in eine institutionelle Förderung eingeleitet werden.

Dienststelle:	TEH:	TFH:	Seite im Haushaltsplan
15	Ja	Nein	128

<b>HH-Plan 2022:</b>	<b>HH-Plan 2023:</b>	<b>HH-Plan 2024:</b>	<b>HH-Plan 2025:</b>
<b>159.000,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

Produkt-Nr/Inv.

Strategisches Ziel: 3 Vielfalt leben, Zusammenhalt schaffen.

#### Antragsbegründung:

Bislang liegt der Fokus des adb auf der Einzelfallberatung. Im letzten sowie in diesem Jahr (2020 und 2021) sind jedoch nicht nur die Beratungsanfragen, sondern auch die Anfragen, die über eine reine Beratungstätigkeit hinausgehen (Präventionsangebote wie Informationsveranstaltungen, Schulungen und Workshops für z. B. Mannheimer (Hoch-) Schulen, das Jobcenter und das Nationaltheater sowie Kooperationsanfragen und Anfragen durch Anträge von Parteien), so stark

angestiegen, dass diese im Rahmen der derzeit zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht bedient werden konnten bzw. werden können. Aktuell werden 0,5 Vollzeitäquivalente (VZÄ) und 2 Minijobstellen (zu je 5h/Woche) beschäftigt. Alles, was das adb im Moment darüber hinaus leistet, ist allein durch Überstunden der Mitarbeiter\*innen sowie weiteres ehrenamtliches Engagement möglich. Dies betrifft insbesondere die Bereiche der Sensibilisierung, Prävention, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation, diese sind finanziell unzureichend gedeckt. Wirkungsvolle Antidiskriminierungsarbeit muss jedoch neben der elementaren Beratungstätigkeit auch die Bereiche der Sensibilisierung und Prävention abdecken – denn diese sind die Basis dafür, dass das Bewusstsein für diskriminierende Verhaltensweisen und Strukturen in der Gesellschaft geschärft wird, ein Umdenken stattfindet und Diskriminierung im Idealfall gar nicht erst stattfindet. Nicht die Anzahl an Einzelfallberatungen kann alleiniger Maßstab für eine erfolgreiche Antidiskriminierungsarbeit sein, da mit der Beratung lediglich „Symptome“ behandelt werden – nicht aber das grundlegende Problem von Diskriminierung und Rassismus in der Gesellschaft. Hierfür sind Sensibilisierung, Aufklärung und Prävention unverzichtbar. Eines der strategischen Ziele der Stadt Mannheim lautet „Mannheim ist Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen“. Zudem formuliert die Stadt in ihrem das „Leitbild 2030“ beim Zukunftsthema Gleichstellung, Vielfalt und Integration das Ziel „Im Mannheim 2030 erleben sich die Menschen als Teil einer gleichberechtigten, diskriminierungs- und vorurteilsfreien Stadtgesellschaft.“ Um diese Ziele zu erreichen, ist die Weiterentwicklung des adb hin zu einer Fachstelle für Diskriminierungsschutz ein logischer und wichtiger Schritt, für den es einer nachhaltigen Ausstattung mit ausreichenden Ressourcen bedarf. Nur so kann das adb seiner querschnittspolitischen Aufgabe gerecht werden, Menschen, die Diskriminierung erfahren, wirkungsvoll unterstützen sowie diskriminierende Strukturen in Mannheim nachhaltig verändern.

Mit freundlichen Grüßen



Zahra Alibabanezhad Salem  
Vorsitzende



Gledis Londo  
stellv. Vorsitzende



Hussein Abdi  
stellv. Vorsitzender



Erich Schimmel  
stellv. Vorsitzender